Objekt:	Deckelpokal, Anfang 17. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	KK braun-blau 112

Beschreibung

Rhinoceroshorn war eine begehrte Handelsware. Vor allem Trinkgefäße wurden aus dem exotischen Stoff gefertigt. Der Überlieferung nach sollen daraus hergestellte Gefäße zuverlässig anzeigen, ob das in ihnen gereichte Getränk Gift enthält. Der kleine Deckelpokal, der mit der Sammlung Guth von Sulz 1653 durch Erbschaft an den württembergischen Herzog Eberhard III. fiel, ist eine zierliche Drechselarbeit. Fußrand und Deckel sind mit einer Fassung aus vergoldetem Silber versehen, deren Ornamentik sie ins frühe 17. Jahrhundert datiert. Als Deckelhandhabe und Bekrönung ist dem Pokal eine mächtige Rhinoceros-Statuette aufgesetzt. Der Goldschmied bediente sich dabei als Vorlage eines Holzschnittes von Albrecht Dürer.
Der Deckelpokal ist im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik:	Rhinoceroshorn, Silber, vergoldet
Maße:	H. 16,7 cm, D. 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1625
	wer	
	wo	Süddeutschland

Schlagworte

- Deckelpokal
- Gefäß
- Kunsthandwerk
- Pokal (Trinkgefäß)
- Punze
- Sammlung Guth von Sulz
- Tierdarstellung

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, Abb. Nr. 37
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 195
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 125